

# Die Konkurrenz sieht Breinig nach der Rückrunde oben

In der Fußball-Landesliga gab es in der Winterpause keine größeren Veränderungen. Nur Vichttal macht mit neuem Coach weiter.

VON KEVIN TEICHMANN

**Aachen.** Manche Fußball-Vereine sehen kaum oder gar keinen Handlungsbedarf in der Winterpause – andere dagegen krepeln den ganzen Kader um. Die Aachener Fußball-Landesligisten blieben in diesem Winter ebenfalls nicht inaktiv. Die wenigsten Veränderungen nahm der Kohlscheider BC an seinem Kader vor. Trainer Thomas Virnich begrüßte keine Neuen, verabschieden musste er sich lediglich von einem Spieler. Sebastian Höppener verlässt den Aufsteiger in Richtung Oldtweller, da er sich dort mehr Spielpraxis erhofft.

„Wir haben weiterhin einen einstelligen Tabellenplatz im Auge. Wir haben gemerkt, dass etablierte Vereine im Winter aufgerüstet haben. Sie wollen offensichtlich nicht hinter Aufsteiger KBC stehen“, erklärt Virnich augenzwinkernd. Ein wenig überrascht hat den langjährigen KBC-Coach, dass die eigene Marschroute eher selten in der Liga vertreten ist: „Wir kommen sehr gerne über den Ballbesitz, andere Mannschaften suchen den Erfolg über schnelle Konter. Beides kann zum Erfolg führen, wir sterben aber lieber in Schönheit.“

Blickt Virnich auf die letzten Jahre zurück, muss er sich manches Mal kniefen: „Wir haben immer noch fast 15 Spieler aus Kreisliga-Zeiten im Kader. Sie sind mit den Anforderungen gewachsen –

## Derby muss zum dritten Mal abgesagt werden

Eigentlich sollte der SV Breinig heute Abend endlich den VfL Vichttal zum Stolberger Derby in der Fußball-Landesliga empfangen. Doch zum dritten Mal musste die Partie aufgrund der Witterungsbedingungen abgesagt werden.

„Der Rasen ist zu nass und tief, und unser neuer Kunstrasenplatz aufgrund des Wetter noch nicht fertiggestellt“, bedauert SV-Coach Michael Burlet den Ausfall. (rau)



Während Kevin Lorbach und Jan-Henrik Rother (von links) weiter für Breinig spielen, verließ Emre Bektas die Westwacht. Foto: M. Ratajczak

das ist keine Selbstverständlichkeit! Man darf nie vergessen, wo man herkommt.“ Einen Favoriten in der Liga hat Virnich auch ausgemacht: „Der SV Breinig hat ein so erfahrenes Landesliga-Team, das muss aufsteigen.“

Auch Westwacht Aachens Coach Dieter Busch sieht in Breinig den Top-Favoriten, beschäftigt sich aber lieber mit eigenen Sorgen: „Wir sind noch mit zwei Spielern, die wir gerne verpflichten würden, in Gesprächen. Sollte das nicht klappen, haben wir mit Tresor Umba (Walheim II) nur einen Neuzugang. Ansonsten kommen aber viele Verletzte zurück – dadurch sollte genügend Spielstärke vorhanden sein.“ Den Verein verlassen haben indes Robin Thoma (Richterich), Emre Bektas (Verlautenheide), Dario Mannsfeldt (Vichttal) und Jens Wawrzyniak (dritter Kreuzbandriss). Es stellt sich viel mehr die Frage, wofür „genügend Spielstärke vorhanden“ sein soll. Mit elf Zählern

Rückstand auf das „rettende Ufer“ und einer katastrophalen Tordifferenz, steht die Westwacht vor einer Mammutaufgabe. „Wir sind in der Hinrunde sehr geduldig mit der Mannschaft umgegangen. Jetzt ist jeder Einzelne in der Pflicht. Individuelle Fehler können durch die Kaderdichte besser aufgefangen werden. Der Welpenschutz ist vor-

## „Wir haben immer noch fast 15 Spieler aus Kreisliga-Zeiten im Kader.“

THOMAS VIRNICH,  
COACH DES KOHLSCHIEDER BC

bei! Es gilt den Anschluss herzustellen – ich weiß allerdings nicht, ob es von der Zeit her reicht“, gibt sich Busch kämpferisch.

Ein weiterer Verein, der wieder in die Spur finden will, ist der VfL Vichttal. Die Stolberger haben als Dritttletzer noch ein paar Trümpfe in der Tasche. „Die Nachholspiele gegen Buschbell, Nierfeld und

Breinig sind ein Bonus und können zum Vorteil werden“, hofft der bislang auffälligste Neuzugang, Trainer Andi Avramovic, dass seine Vorgaben schon früh in der Rückrunde vom Team umgesetzt werden. Weitere Neuzugänge sind – neben Co-Trainer Michael Kasten – Dario Mannsfeldt (Westwacht), Emrah Cebeci (zweite Liga Griechenland) und Erdal Celik (ver einslos, vorher Wormatia Worms). „Wir wollen zeigen, dass wir zu recht in dieser Liga sind. Dabei haben wir genug mit uns selbst zu tun“, hat Avramovic keinen Meisterschaftsfavoriten.

Jürgen Lipka, Trainer des SV Rott, stellt dagegen die Prognose auf, dass Breinig und Wesseling-Urfeld – aufgrund des mit großem Abstand besten Spielermaterials – aufsteigen. Seine eigene Mannschaft hat auch an Klasse gewonnen. Nick Capellmann (Walheim) und Adrian Staszak (BSV Limburgia/Kamerland) dürften bei entsprechender Fitness für mehr Spielintelligenz beim SV zuständig sein. Ein junger Torwart wurde mit David Banasiak verpflichtet. „Erst mal hat Jan Winkhold aber noch die Nase vorne. Wenn Jan aber im Sommer ein Auslandsjahr in Singapur antritt, könnte David in diese Rolle schlüpfen – da müssen wir abwarten.“

Mit Sven Vorburg hat man einen neuen Co- und Torwart-Trainer gefunden, der mit 31 Jahren noch im spielfähigen Alter als Nummer 3 zur Verfügung steht. Fatih Berberoglu (SV Kohlscheid), Alex Klaer (Pause) und Mohamed Saed (Mariadorf) verließen den Verein.

„Unsere Punkteausbeute hat nicht gestimmt in der Hinrunde. Die Gefahr, auf einen Abstiegsplatz abzurutschen, ist da. Wir hätten ähnliche Verletzungs-Probleme wie Borussia Dortmund. Erreichen die Spieler eine gute Form, laufen wir zwischen Platz 5 und Platz 10 ein“, schätzt Lipka die Situation realistisch ein. „Betrachtet man Charakter und Leistungsfähigkeit,

ist das wohl die beste Mannschaft des SV Rott der letzten Jahre. Gibt man den Jungs die Chance, so noch zwei bis drei Jahre zusammenzuspielen, ist bei dieser verschworenen Einheit vieles möglich.“ Er selbst wird dann nicht mehr in Rott verantwortlich sein: Nach elfeinhalb Jahren, in denen Lipka den Klub von der Kreisliga A bis zwischenzeitlich in die Mittelrheinliga geführt hatte, wird im Sommer Schluss sein.

Für viele zählt der SV Breinig zu den Klubs, die Großes erreichen können. „Ja, wir haben eine tolle Hinrunde gespielt. Nach dem Aufstieg zu spielen, wäre jetzt aber nicht realistisch“, sieht Breinig-Coach Michael Burlet trotz zweier Nachholspiele seine Elf nicht ganz

## „Wir müssen uns strecken, um an die Hinrunde anknüpfen zu können.“

MICHAEL BURLET,  
COACH DES SV BREINIG

oben in der Tabelle. „Ein Ziel für die Rückrunde ist schwer auszugeben. In der Vorbereitung hatten wir eine sehr hohe Krankheitsrate und konnten nicht einmal mit dem kompletten Kader trainieren. Wir müssen uns strecken, um an die Hinrunde anknüpfen zu können.“ Tatsächlich haben die Breiniger mit Patrick Westphal, der ein Auslandsjahr macht, einen wichtigen Spieler verloren. Ein Rückschlag für die Kreativabteilung war auch der Mittelfußbruch von Alan Graf. Mit Sturmtalet Sulayman Dowodu und Abwehrrecke Lucas Domgörgen (beide Walheim) hat man sich gezielt verstärkt. Außerdem soll Patrick Glowaki (SG Stolberg) an die Liga herangeführt werden.

Auch in der restlichen Liga blieb es verhältnismäßig ruhig. Nur beim SV Nierfeld scheint der Haussegen schief zu hängen – neun Spieler verabschiedeten sich in der Winterpause.